

Aus Bund und Ländern

Konzertierte Aktion am Nikolaustag

BONN. Das Plenum der Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen tagt in seiner „Herbststunde“ am 6. Dezember im Gustav-Heinemann-Haus („Haus der Behinderten“) in Bonn-Tannenbusch. Ende Oktober 1989 wird der vorbereitende Ausschuss der Konzertierte Aktion die Beratungen über die Themen der Tagesordnung und die Strukturierung der Plenarsitzung aufnehmen. Voraussichtlich folgt vor der „Nikolaustagung“ noch einmal eine weitere Arbeitssitzung des vorbereitenden Ausschusses. EB

Minister Heinemann: Sparpotentiale ausschöpfen!

DORTMUND. Der nordrhein-westfälische Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Hermann Heinemann (SPD), hat vor einer Überinvestition von Großgeräten vor allem im Krankenhaussektor gewarnt. Vor einer Fachtagung „Das Krankenhaus der Zukunft“, veranstaltet von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Witten/Herdecke in Dortmund-Hohensyburg, sprach sich Heinemann für eine straffere, sektorenabgestimmte Großgerätebedarfsplanung (einschließlich der EDV) aus. Einer ungezügelten Mengenausweitung müsse Einhalt geboten werden. Großgeräte dürften im Krankenhaus nur dann eingesetzt werden, wenn dies der medizinischen Entwicklung Rechnung trage und einer optimalen, patientengerechten Krankenversorgung diene.

Dagegen hält Minister Heinemann nichts von bloßen Preisstops und einer dirigistischen Beschränkung der Investitionen der Industrie; schließlich gefährde dies wichtige Arbeitsplätze in der

Hochtechnologie-Industrie. Insoweit sei die Zuliefernde Industrie auch eine wichtige wachstums- und beschäftigungspolitische Branche. Dies müsse das Gesundheits- und Krankenhauswesen zur Kenntnis nehmen. HC

Hundert Jahre Universitäts-Krankenhaus Eppendorf

HAMBURG. Mit einer Festwoche begeht das Universitäts-Krankenhaus Eppendorf sein 100jähriges Jubiläum. Es ist älter als die Universität, die erst 1919 gegründet wurde: das heutige UKE wurde 1989 als Städtisches Krankenhaus der Freien und Hansestadt Hamburg eröffnet und war damals das größte Pavillon-Krankenhaus der Welt. So erklärt sich auch der Titel des Festvortrages von Professor Dr. Walter Jens, Tübingen („... gleicht einer großen Villen-Colonie“), bei der Hauptveranstaltung am 20. Oktober auf dem UKE-Gelände, zu der der Ärztliche Direktor alle „Ehemaligen“ einlädt. Zu den Festveranstaltungen gehören unter anderem eine Ausstellung über den Krankenhausalltag und ein „Tag der Offenen Tür“ (29. Oktober). Mitte Oktober ist auch eine Jubiläumsschrift mit 608 Seiten und 600 Abbildungen im Buchhandel oder im Anatomischen Institut des UKE erhältlich (29 DM). Auskünfte zum Jubiläum: UKE, Pressestelle, Dr. Marion Schafft, Tel.: 0 40/4 68 47 47. gb

Erziehungs- und Familienberatung

FÜRTH. Das Verzeichnis der Erziehungs- und Familienberatungsstellen ist aktualisiert und neu aufgelegt worden. Es kann kostenlos bezogen werden bei der Geschäftsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V., Amalienstraße 6, 8510 Fürth. EB

Bundesärztekammer: Wechsel in der Haupt- geschäftsführung

KÖLN. Auf Beschluß des Vorstandes der Bundesärztekammer vom 18. August 1989 hat ab 1. Oktober 1989 Dr. med. P. Erwin Odenbach (s. DÄ 31-32/1989) die Hauptgeschäftsführung der Bundesärztekammer übernommen.

Der bisherige Hauptgeschäftsführer, Dr. med. Heinz-Peter Brauer (s. DÄ 25-26/1989), wird für die Bundesärztekammer weiterhin in bestimmten Gremien im internationalen Bereich, so im Weltärztebund und im Ständigen Ausschuss der Ärzte der EG, tätig sein. BÄK

Elternhaus zu klein

MÜNCHEN. Das Haus St. Hildegard, eine vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. getragene Unterkunft für Eltern, deren Kinder wegen schwerer Erkrankungen in Münchener Spezialkliniken behandelt werden müssen, soll wegen des guten Zuspruchs erweitert werden. Das Haus bietet außer der Wohnmöglichkeit für acht Familien auch Beratung und Begleitung für die Dauer der stationären Behandlung. Anschrift: Waisenhausstraße 54, 8000 München 19. rör

Geringere Bettenreduktion

WIESBADEN. Der seit Ende der sechziger Jahre zu verzeichnende Rückgang der Zahl der Krankenhäuser hat sich erstmals 1987 nicht fortgesetzt: Wie bereits 1986 gab es zum Stichtag 31. Dezember 1987 3071 Krankenhäuser. Auch die Zahl der Krankenhausbetten hat sich nur geringfügig verringert, und zwar von 674 884 (1986) auf 673 687. Demgegenüber ist im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der stationär behandelten Patienten um rund

300 000 (= 2,1 Prozent) auf 12,9 Millionen gestiegen. Zugleich verringerte sich die durchschnittliche Verweildauer um 2,3 Prozent auf 17,1 Tage (1986: 17,5 Tage). Die erhöhte Patientenzahl bei verkürzter Verweildauer hatte zur Folge, daß die Zahl der Pflgetage 1987 im Vergleich zu 1986 geringfügig, und zwar um 0,2 Prozent auf 213 Millionen zurückgegangen ist. Akutkrankenhäuser wiesen eine Verweildauer von 13,1 (1986: 13,5) und Sonderkrankenhäuser von 45,7 Tagen (1986: 46,9) auf. Die Ausstattung der Krankenhausbetten liegt unverändert bei 86,8 Prozent.

Insgesamt waren 1987 in den Krankenhäusern 842 815 Personen – und damit 1,6 Prozent mehr als 1986 – beschäftigt. Die hierin enthaltene Zahl der Klinikärzte ist von 85 238 auf 87 515 im Jahr 1987 (plus 2,7 Prozent) gestiegen. EB

Ungarn braucht medizinische Hilfe

DÜSSELDORF. Zur Zeit läuft eine Sonderspendenaktion für Ungarn. Bundesweit nehmen die örtlichen Malteser-Hilfsdienst-Geschäftsstellen ausgemusterte Medizingeräte und Gegenstände wie Betten, Nachtkonsolen, Großküchengeräte, Kantinen- und Wartezimmermöbel und Textilien entgegen. Alle Geräte, die wegen technischer Neuerungen oder aufgrund der Medizingeräteverordnung ausgemustert werden, können die Ungarn dringend gebrauchen. Die Spenden gehen zur Caritas-Zentralstelle nach Arnsberg, werden dort vom staatlichen ungarischen Speditionsunternehmen „Hungarocamag“ abgeholt, beim Magyar Maltai Szeretetszolgálat (MMSZ), der Budapester Schwesterorganisation des deutschen „Ungarischen Malteser-Caritas-Dienstes“, abgeliefert und von dort nach Dringlichkeit verteilt. rör